

Zuwendungen aus Mitteln des Integrationsfonds im Haushaltsjahr 2020

Höhe des Haushaltstitels: 128.900 €

Nr.	Organisation	Projekt	bewilligt
1.	IIK e.V.	Move it	4.980,00 €
	Die Förderung betrifft nur einen Teil einer umfassenderen BAMF-geförderten Maßnahme, die der Förderung des Demokratieverständnisses bei jungen Menschen mit und ohne Fluchterfahrung dient. Die Zuwendung ermöglicht die Durchführung zweier je dreitägigen Exkursionen jeweils mit Übernachtungen, bei denen ebenfalls das Thema Demokratie in Deutschland bearbeitet wird.		
2.	IKJA e.V.	Erhalt der Vereinsstrukturen	10.000,00 €
	Der Träger unterstützt junge Geflüchtete und jungen Menschen mit Migrationshintergrund dabei sich zivilgesellschaftlich zu engagieren. Dabei wird großer Wert auf nachhaltige Beziehungsarbeit mit den Jugendlichen gelegt. Die Zuwendung sichert die Fortführung dieser Arbeit.		
3.	Johanniter Unfallhilfe	Migrationsberatung	20.000,00 €
	Die Beratungsstelle mit einer hauptamtlichen Sozialpädagogin richtet sich an alle Bewohner*innen des Stadtteils Vahrenheide, setzt aber ausgehend vom zunehmenden Zuzug von Geflüchteten in den Stadtteil einen Schwerpunkt bei der Beratung von Migrant*innen und neuzugezogenen geflüchteten Menschen. Parallel werden lange in Vahrenheide ansässige Migrant*innen als Stadteillots*innen und Sprachmittler*innen unterstützend zum Abbau von kulturellen und sprachlichen Hemmnissen eingesetzt.		
4.	Baobab e.V.	Yayo-H – Beratungsstelle afrikanischer Migrant*innen	20.000,00 €
	Der Träger betreibt ein niederschwelliges Beratungsangebot für Deutsche afrikanischer Herkunft und Afrikaner*innen für grundlegende Integrationsfragen wie Erziehung, Gesundheit, Bildung und Arbeit und bietet Alltagshilfe zu Wohnen und Leben in Hannover.		
5.	Baobab e.V.	Mouharaba	12.640,00 €
	Die Maßnahme soll den Kampf gegen Weibliche Genitalverstümmelung (FGM) in Hannover voranbringen. Betroffene sollen in einer Anlaufstelle die Möglichkeit zur Verarbeitung des ihnen zugefügten Leids erhalten. Weiterhin soll niederschwellige Präventions- und Aufklärungsarbeit in der afrikanischen Community geleistet werden. Mit Fortbildungsangeboten sollen zum einen die internen Berater*innen ihre Kenntnisse weiter vertiefen und zum anderen Mitarbeiter*innen öffentlicher Einrichtungen sowie Familien- und Frauenberatungsstellen für das Thema FGM sensibilisiert werden, damit sie Fälle von FGM erkennen bzw. angemessen darauf reagieren können.		
6.	ADIM e.V.	Dialog der Kulturen	4.983,00 €
	Ziel des Projektes ist der Abbau von Rechtsradikalisierung und die Bekämpfung des Antisemitismus sowie der Islamphobie durch Aufklärungsarbeit und durch Dialogangebote. Hierzu dienen vier Workshop-Angebote: 1. Feindbilder und Vorurteile: Gesellschaftliche Herausforderungen 2. Die abrahamitischen Religionen: Gemeinsamkeiten und Unterschiede 3. Antisemitismus und Islamphobie: Zwei Seiten einer Medaille 4. Rechtsextremismus: Entstehung, Ziele und Abbaumöglichkeiten Die zweitägigen Workshops werden von promovierten Wissenschaftler*innen und Hochschullehrer*innen geleitet.		

7.	Elterntreff Calenberger Neustadt	Arabische Spielgruppe	2.309,00 €
	Ziel der Maßnahme ist es, arabischsprechenden Frauen und deren Kindern niederschwellig Sprachkompetenz in Deutsch zu vermitteln und ihnen einen Raum zum Austausch zu geben. Weiterhin erhalten sie u.a. Informationen zum deutschen Bildungs- und Gesundheitssystem und lernen zusammen mit ihren Kindern hannoversche Einrichtungen wie Stadtbibliotheken, Museen usw. kennen.		
8.	Women for justice e.V.	Aufbauende Erinnerung	5.000,00 €
	Mit diesem Projekt möchte der Verein die ungefähr 80 ezidische Migrant*innen im Raum Hannover, welche vom IS-Terror direkt betroffen gewesen waren, in ihrer Traumabewältigung unterstützen. Als Ansatz werden Interviews mit den Überlebenden des IS-Terrors gewählt, in deren Zentrum die Erinnerungen an ezidische Tempel in der Region Sinjar im Irak stehen sollen. Ziel ist es, diese zum großen Teil vom IS zerstörten Heiligtümer durch die Erinnerungsarbeit zumindest als Narrative wieder „auferstehen“ zu lassen. Im günstigsten Fall gelingt es auch, bildliche Rekonstruktionen im Rahmen des Projektes zu schaffen. Als greifbares Produkt soll eine Broschüre mit den Rekonstruktionen als Erzählung, Zeichnung und Beschreibung entstehen, die helfen soll den endgültigen Abbruch der oralen ezidischen Kulturtradition durch Vertreibung und versuchten Völkermord zu verhindern. Insgesamt zielt das Projekt darauf, eine besonders belastete und drangsalierte Gruppe von Flüchtlingen dabei zu unterstützen, sich wieder Zugänge zu einer Selbstermächtigung zu eröffnen. Gleichzeitig soll es der Öffentlichkeit in Hannover und darüber hinaus Aufklärung über die ezidische Kultur und Religion bieten.		
9.	Unter einem Dach gUG	Fit für deine Ausbildung	4.960,00 €
	Die Maßnahme unterstützt Menschen mit Einwanderungs- und Fluchterfahrungen dabei, Zugang zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu finden. Der Träger wirbt direkt bei Firmen, um Praktika und Ausbildungsplätze zu akquirieren. Neben wöchentlichen Treffen wird Sprachförderung und individuelle Vermittlung in Aus- und Weiterbildung angeboten.		
10.	Kargah e.V.	LIP-LAB	15.000,00 €
	Das Projekt gliedert sich in zwei Teilbereiche. Zum einen wird das Team von Welt-in-Hannover.de über die Bürger*innen-Beteiligungsformate wie die „LIP 2.0-Auftaktveranstaltung“ berichten und zudem Interviews mit den Fachberat*innen der Expert*innengruppen des LIP-Prozesses führen. Der Fokus liegt hier darauf, den Menschen in Hannover den LIP-Prozess transparent und in einfacher Sprache näher zu bringen. Hierzu werden die Informationen in bis zu fünf Sprachen (Englisch, Arabisch, Persisch, Russisch und Türkisch) übersetzt. Im zweiten Teil möchten das Team die Ergebnisse der Interviews in die Communities tragen. Die Communities im Stadtgebiet können sich dann auf dem Onlineportal von Welt-in-Hannover.de mit ihrem Beiträgen dazu einbringen. Die Ergebnisse und ausgearbeiteten Vorschläge für eine verbesserte Migrations- und Integrationspolitik werden durch die Redaktion über das ganze Jahr dokumentiert, ausgewertet und veröffentlicht. Die Ergebnisse werden ebenfalls mindestens in fünf Sprachen übersetzt.		
11.	AWO in Kooperation mit Asphalt	Sprache und Arbeit	5.000,00 €
	Ziel ist es wohnungslosen EU-Einwanderer eine Perspektive zu geben. Erreicht werden soll das über Vermittlung von Deutschkenntnissen, Kontakten zu Hilfesystemen und Unterstützung bei der Wohnungs- und Arbeitssuche. Die Asphalt Magazin gGmbH wirkt als Kooperationspartner bei diesem Projekt mit. Seine Kontakte und Kenntnisse der Wohnungslosenszene bieten einen guten Zugang zu der Zielgruppe. Außerdem stellt Asphalt Praktikumsplätze für Projektteilnehmer zur Verfügung. Auf Empfehlung von Asphalt adressiert das Projekt nur		

	männliche Teilnehmer, da geschlechtliche Homogenität den Zugang zur Gruppe verbessert.		
12.	Blickpunkte e.V.	Zwischen den Welten	4.000,00 €
	Der Verein fördert durch interdisziplinäre Kunst interkulturelle Projekte und Prozesse. Das Projekt will eine Wertschätzung der musikalischen und kulturellen Vielfalt fördern und alle Partizipierenden dazu einladen, Gleichberechtigung zu leben. Dies ist auch als Beitrag zum Abbau von rassistischen Denkmustern gedacht. Konkret sollen professionelle und Laienmusiker*innen, Flüchtlinge, Migrant*innen und Jugendliche aus unterschieden Herkünften zusammenwirken.		
13.	Politik zum Anfassen e.V.	Demokratiebildung	15.000,00 €
	Der Träger hat zwischen 2015 und 2019 im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ die Aufgaben einer externen Koordinierungs- und Fachstelle, sowie die Umsetzung der Partizipations-, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit übernommen. Ziel für 2020 ist u.a. Fortsetzung bestehender Projekte (wie z. B.: das Planspiel zur Ratsarbeit „Pimp Your Town“, der „Kinderrat“ für Grundschüler*innen und die Mitmachausstellung „Wissen zum Anfassen“), sowie die Entwicklung neuer Projekte/Maßnahmen rund um das Thema Demokratie. Außerdem möchte der Verein weiterhin ganzjährig als Ansprechpartner den Hannoveraner*innen zur Verfügung stehen.		
14.	Förderverein der IGS Linden e.V.	Nichts geht über Demokratie	4.518,00 €
	Ziel des Projektes ist es, Schüler*innen des 8. Jahrgang der IGS Linden in ihrem Klassenverband für Themen des Umgangs mit Vielfalt und Verschiedenheit zu sensibilisieren und sie dadurch zu Multiplikator*innen in diesem Bereich zu machen. Dieses Angebot soll in sechs Klassen an jeweils drei Workshop-Tagen durchgeführt werden. Dabei werden die Methoden des Forumtheaters, des Teamtrainings und einer selbst erarbeiteten Befragung eingesetzt.		
15.	ADV Nord e.V.	Schulunterstützung	4.860,00 €
	Ziel des Projektes ist es, 60 Schulkindern mit afrikanischer Migrationsgeschichte und besonderen Problemlagen bezüglich ihrer erfolgreichen Teilhabe am digitalen Unterricht, den Zugang zum digitalen Lernen während des Lockdowns zu ermöglichen. Studentische Hilfskräfte mit Berufserfahrung im Bereich Nachhilfeunterricht übernehmen die Aufgabe der Vermittlung und einem Teil der Kinder werden Leih-Laptops zur Verfügung gestellt.		
16.	Unter einem Dach gUG	Lokal, inklusiv, demokratisch	4.950,00 €
	Die beantragte Maßnahme will die Mitarbeiterinnen einer bereits vorhandenen Textilwerkstatt, die bis Ende des Jahres 2020 auch Fördergelder zur Wirtschaftsförderung von der Region Hannover erhält, dazu befähigen wirtschaftlich unabhängig zu werden. Es soll an der handwerklichen Professionalisierung sowie an der selbständigen Arbeit in den Bereichen Produktionsplanung, Auftraggeber*innen-Kommunikation und Kundenakquise und an der Erweiterung der Bereiche Marketing und Öffentlichkeitsarbeit gearbeitet werden. Ziel ist die Übertragung der UNTER EINEM DACH Nähwerkstatt in ein Genossenschaftsmodell, um Frauen mit Migrations- und Fluchterfahrung in unternehmerische Selbständigkeit zu bringen.		
17.	Förderverein der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule e.V.	Nicht geht über Demokratie	1.500,00 €
	Ziel des Projektes ist es, Schüler*innen des 8. Jahrgang der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule in ihrem Klassenverband für Themen des Umgangs mit Vielfalt und Verschiedenheit zu sensibilisieren und sie dadurch zu Multiplikator*innen in		

	diesem Bereich zu machen. Dieses Angebot soll in drei Klassen an jeweils drei Workshop-Tagen durchgeführt werden. Dabei werden die Methoden des Forumtheaters, des Teamtrainings und einer selbst erarbeiteten Befragung eingesetzt.		
18.	Gesellschaft für Theaterpädagogik e.V.	#sprachlernendesspiel	2.500,00 €
	Ziel ist es, die Sprach- und Sozialkompetenz von Schüler*innen aus Sprachlernklassen zu fördern und ihnen so den Übergang in die Regelklassen zu ermöglichen. Durch sprachliche, kulturelle und schulische Unterstützung soll der Zugang zur gesellschaftlichen Teilhabe verbessert werden. Erreicht werden soll dies über ein außerschulisches Theaterprojekt. In Kooperation mit der Leibniz Universität Hannover begleiten 20 angehende Theaterlehrkräfte in Tandems aus Bachelor- und Masterstudierenden eine Gruppe von Schüler*innen über den gesamten Zeitraum von einem Schuljahr.		

Summe: **142.200,00 €**